

## Kurze Geschichte von Dolceacqua

Das alte Zentrum von Dolceacqua besteht aus zwei getrennten historischen Teilen, auf beiden Seiten des Wildbaches Nervia gelegen, und durch die mittelalterliche Brücke miteinander verbunden. Wahrscheinlich keltischen Ursprungs, wird Dolceacqua 1277 als "Dulzara" erwähnt. Der östliche Teil des Dorfes, von Schloss zum Wildbach hin abfallend, wurde "Terza" (befestigte Ansiedlung) genannt. Der westliche Teil, jenseits der Nervia, wurde "Borgo" (das Dorf) genannt, weil es aussenhalb der Stadtmauer lag. Dolceacqua, vielleicht schon in vorgeschichtlicher und römischer Zeit bewohnt, erscheint in der Geschichte erstmals als Besitz der Grafen von Ventimiglia und wurde 1270 von Oberto Doria, Stammvater der gleichnamigen Familie, gekauft. Über fünf Jahrhunderte war das Schicksal von Dolceacqua mit der Doria-Familie verbunden. Die Landbesitzer der Doria, die Dolceacqua zu ihrem Hauptsitz gemacht hatten, erweiterten sich, und bald kamen weitere Orte des Tales wie Aorcole, Perrinaldo und Isolabona dazu. Im Laufe der Jahrhunderte, während der Kriege zwischen Weiten und Gibellinen, war Dolceacqua immer stolz gibellinisch geblieben. Es hat sich tapfer den Weiten aus Ventimiglia und Monaco widersetzt. Das Ende des Krieges war nur mit der Heirat von Luca Doria und Francesca Grimaldi möglich. Während des Kampfes zwischen der Republik Genua und der Königsfamilie Savoyen im Jahre 1634, wurde das Land der Doria von den Savoyen besetzt, weil die Doria auf Seiten von Genua kämpften. Durch die darauf folgende Vorherrschaft der Savoyen bekamen die Doria ihr Besitztum wieder, das inzwischen Markgrafschaft geworden war. Während des österreichischen Erbfolgekrieges (1740-48) waren die Doria mit Savoyen und Österreich verbunden und gegen Spanien und Frankreich verschwört. 1745 wurde das Schloss von den Spaniern zerstört. Drei Jahre später konnten die Doria zurückkehren und in den Palazzos neben der Kirche des Hl. Antonio einziehen. Dort wurden Napoleon und sein Generalarzt Massena beherbergt. Die Doria-Dynastie starb 1902 aus.

## Touristische Hinweise:

Dolceacqua 51 m ü.M., 2100 Einwohner

Busverbindung vom Bahnhof Ventimiglia

Autobahnausfahrt Ventimiglia oder Bordighera

Entfernungen: von Ventimiglia 7 km

von Bordighera 10 km

von Sanremo 22 km

von Monte Carlo 29 km

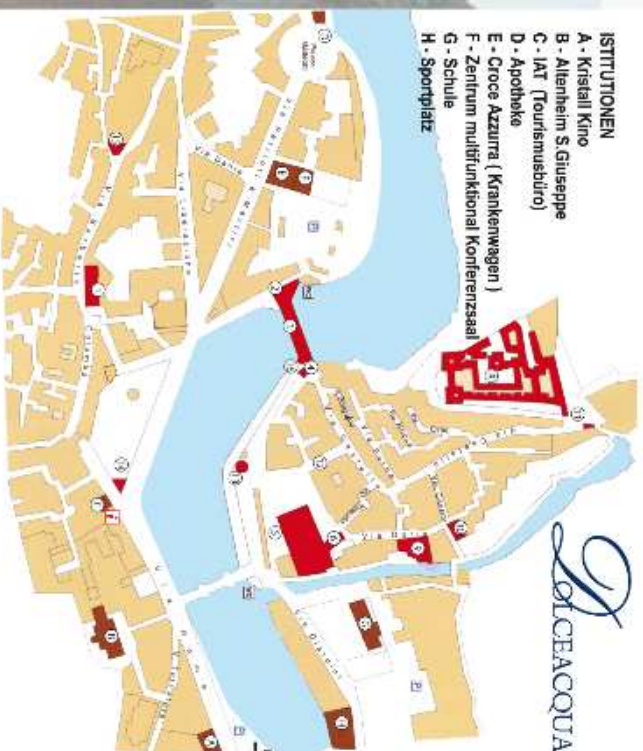
Unterhaltung: Kunstveranstaltungen, Konzerte, Theater, Folklore

Events: Music concerts, theater, folklore

Führungen durch die Mittelalterliche Stadt / das Schloss, Öffnungszeiten – Auskünfte: 0039 0184 206666/ 351183

Bibliothek: offen Dienstag, Mittwoch, Donnerstag – Auskünfte: 0039

3382776233



### ISTITUZIONI

- A - Kristall Kirio
- B - Altenheim S. Giuseppe
- C - IAT (Tourismusbüro)
- D - Apotheke
- E - Croce Azzurra (Krankenwagen)
- F - Zentrum multifunktional Konferenzsaal
- G - Schule
- H - Sportplatz

- 1 Oratorio di San Sebastiano; 2 Oratorio di S. Filippo Neri; 3 Ponte Vecchio; 4 Le "Scasasse"; 5 Parrocchiale di Sant'Antonio Abate; 6 Palazzo Doria; 7 Chiesa di San Giorgio; 8 Castello del Doria; 9 Palazzo Luigina Garosco; 10 Visionarium 3D; 11 Porta Luca; 12 Via Giraldi; 13 Monumento al gonfio; 14 Monumento alla Liguria agreste; 15 Cappella di S. Michele; 16 Porta Castello



### -WICHTIGE NUMMERN- DAS RATHAUS:

+0039 0184 206444 - [turismo@dolceacqua.it](mailto:turismo@dolceacqua.it)

### TURISTISCHE INFORMATIONEN:

+0039 0184 206566 - [info@dolceacqua.it](mailto:info@dolceacqua.it)

### HAUPTSITZ DER "ASSOCIAZIONE PAESI BANDIERA ARANCIONE":

Tel: +0039 0184 206899 + Fax: 0184 205791

[Info@paesibandieraarancione.it](mailto:Info@paesibandieraarancione.it)

NOTRUF:  
118  
APOTHEKE:  
+0039 0184 206133

STAMP.eu

D



Comune di **DOLCEACQUA**



**1 DAS ORATORIUM DES HL. SEBASTIAN:**  
wurde im XVII. Jh. auf der alten Goldschmelzstraße gebaut. Im Innern der einschiffigen Kirche kann man die Holzstatue des Heiligen, Werk des berühmten Holzschneiders Antonio Maria Maragliano (Genova 1664-1741) bewundern. Der Festtag des Hl. Sebastian wird am 20. Januar gefeiert. Die Bruderschaft der „Bastianini“ trägt an diesem Tag einen mit gefärbten Hostien dekorierten Lorbeerbaum in Prozession.



**2 DAS ORATORIUM DES HL. FILIPPO NERI:**  
die kleine Kirche, in ihrem Inneren im spätbarocken Stil, gehört der Familie Contini. Das Oratorium, an der Seite der Alten Brücke gelegen, ist mit dieser ein Symbol des Dorfes geworden.



**3 DIE ALTE BRÜCKE:**  
wurde im Jahre 1884 von Claude Monet gemalt. Der berühmte Maler, Vater des Impressionismus, war während seines Aufenthalts in Bordighera von dieser Brücke, dem wahren Symbol von Dolceacqua, fasziniert. Die Alte Brücke wurde im XV. Jh. in einem Bogen, wahrscheinlich an der Stelle einer früheren Zweibogenbrücke, gebaut. Diese Eisenriekenbrücke, mit einer lichten Weite von 33m, stellt ein Meisterwerk der Harmonie und Eleganz dar.



**4 LE SCASSASSE:**  
die geheimnisvollste der Gassen von Dolceacqua, verläuft den Eingang des Dorfes neben der mittelalterlichen Brücke mit dem Kirchplatz des Hl. Anton. An dem Flussgeleise gelegen, hatte diese Gasse wahrscheinlich eine militärische und beschützende Bedeutung.



**5 DIE PARRIKIRCHE, DEM HL. ANTON GEWIDMET:**  
aus dem Turm der ehemaligen Stadtmauer wurde der heutige Glockenturm. Die Kirche, im XIX. Jh. durch zwei Seitenschiffe erweitert, behält das Gemälde der Hl. Devota, ein Werk von Ludovico Braa. Über dem Rosenkranzaltar befindet sich „das freudvolle, schmerzhaft und gloriose Mysterium“, Ende 1500 geschaffen.



**6 PALAZZO DORIA:**  
auch „della camminata“ (Galerie) genannt, liegt neben der Pfarrkirche des Hl. Anton und gehörte der genuesischen Familie Doria. Ihre heraldischen Ornamente und Friese sind auf dem Steinportal noch sichtbar.



**7 DIE KIRCHE DES HL. GEORG, ERSTE PARRHIE VON DOLCEACQUA:**  
am Anfang des Dorfes, neben dem Friedhof gelegen, wurde im XI.Jh. erbaut. Sie zeigt noch die romanische Fassade, das ist die fast unberührte rechte Wand, und die Holzdecke des XIV. Jh. Auch der Glockenturm, ausser der barocken Kuppel, ist in romanischem Stil. Die Krypta wurde ursprünglich einschiffig gebaut, aber schon in romanischer Zeit auf drei Schiffe erweitert. Heute zeigt sie wieder eine einschiffige Struktur.



**8 DAS DORIA-SCHLOSS:**  
herrscht über das ganze Tal und hat für Dolceacqua eine wichtige soziale Rolle gespielt. Der Stammvater Oberto Doria kaufte 1270 von den Grafen von Ventimiglia den ursprünglichen, kreisförmigen Turm. Im XV. Jh. wurden die östliche Bastion und die vierseitigen Türme angebaut. Stefano Doria verwandelte im XVI. Jh. das Schloss zu einem prunkvollen Wohnsitz. Es wurde 1745 von den Spaniern zerstört.

**9 PALAZZO LUIGINA GAROSCIO:**  
es gibt die Ethnologie, die Firaokthek, die Archiv für Geschichte Dolceacquas, der Nationalstift „Paesi Bandiera Arancione“.

